

Freiwillige Feuerwehr **Wolnzach**



Jahresbericht **2009**

Jahresbericht 2009



Bericht des Kommandanten

Das Jahr 2009 war wieder mal geprägt von einer großen Beschaffung. Nach den Vorbereitungen für den Kauf einer neuen DLA (K) 23-12 im Jahr 2008, wurde im Frühjahr 2009 mit der Ausführung bei der Fa. Metz in Karlsruhe begonnen. Nach Anlieferung des Fahrgestells wurde am 05.03.2009 mit dem Bau der Drehleiter begonnen. Nach nur wenigen Wochen Bauzeit war schon der Zeitpunkt für die Rohbaubesprechung gekommen. Mehrere Kammeraden machten sich auf den Weg nach Karlsruhe um die ersten Arbeiten an der neuen Leiter zu inspizieren, und die weiteren Arbeiten zu besprechen. Nach einem anstrengenden Tag in den Hallen der Firma Metz war man voller Zuversicht, dass die weiteren Arbeiten zügig voran gehen werden und das Fahrzeug ganz nach unseren Wünschen gefertigt wird.

Im Juni 2009 war es nun endlich soweit. Die neue Drehleiter der Feuerwehr Wolnzach war zur Abholung bereit. Am 08.06.2009 machten sich die für den Kauf verantwortlichen Männer auf den Weg nach Karlsruhe um das Fahrzeug dort abzuholen. In den nächsten zwei Tagen erwartete uns dort die erste Einweisung und die erforderliche Abnahme der Drehleiter durch uns als Kunden im Auftrag der Gemeinde Wolnzach. Die zwei Tage waren geprägt von Besprechungen und diversen Restarbeiten die noch zu erledigen waren. Für alle 9 Teilnehmer der FF Wolnzach wurde die Ersteinweisung im Umgang mit der neuen Drehleiter durchgeführt, so dass wir zu Hause die weitere Ausbildung der Kammeraden selbst durchführen können. Nach zwei Tagen war das Fahrzeug nun soweit dass wir uns auf den Weg nach Hause machen konnten.

Natürlich ließ es sich der Kommandant nicht nehmen als erster das Steuer der neuen Drehleiter zu übernehmen und die Heimfahrt von Karlsruhe nach Wolnzach zu erledigen.

Wohl wissend das diese Entscheidung im Laufe des Jahres noch kräftig entlohnt werden muss. Denn traditionell muss der erste Fahrer und der glückliche Inhaber des persönlichen Kennzeichens eines neuen Fahrzeugs der FF Wolnzach die Mannschaft bei einem Fest freihalten.

In Wolnzach wurden wir schon erwartet und das neue Fahrzeug wurde gleich von den warteteten Kammeraden begutachtet. In den nächsten Wochen wurde sofort mit der Ausbildung begonnen. Maschinisten und Mannschaft machten sich mit der neuen Leiter vertraut. Anfang August wurde das neue Fahrzeug in den Einsatzdienst übernommen und löste die alte Drehleiter ab, die dann wenige Tage später durch die Gemeinde an den meist bietenden Käufer verkauft wurde.

Die zweite große Beschaffung in diesem Jahr war der Kauf einer Wärmebildkamera.

Nach den Erfahrungen vieler vorangegangener Einsätze war man der Überzeugung, daß es notwendig war in Wolnzach eine eigene Wärmebildkamera zu haben.

Durch die angespannte Haushaltlage und der Situation dass eine Wärmebildkamera keine Pflichtausstattung ist, konnte man hier nicht allein auf die Gemeinde zählen. Mann entschloss sich für dieses Vorhaben eine groß angelegte Spendenaktion ins Leben zu rufen. Gezielt wurden Gewerbebetriebe und Privatspender geworben, um sich an diesem Vorhaben zu beteiligen. Und es wurde ein Erfolg. Nach nur wenigen Wochen war die Summe für den Kauf der Kamera zusammen. Nach einigen Vorfürhungen von diversen Herstellern kam der Entschluss zum Kauf einer Bullard T4 Kamera mit diversen Zubehör. Nach der Lieferung im August 2009 ist die Kamera seitdem in Wolnzach im Einsatz und hat sich bereits bei den ersten Einsätzen bewährt.

Im Namen der Feuerwehr Wolnzach möchte ich mich noch mal bei allen Spender für ihre Unterstützung bedanken. Durch ihre Mithilfe konnte ein großer Schritt für die Sicherheit der Einsatzkräfte und der Bürger von Wolnzach getan werden.

Im Oktober 2009 war der Zeitpunkt gekommen die neue Drehleiter durch der kirchlichen Segen offiziell in Dienst zu stellen. Gleichzeitig wollte man sich in diesem Rahmen bei den Spender für die Wärmebildkamera bedanken.

Zahlreiche Ehrengäste und alle Spender und Sponsoren wurden dazu zu einem Empfang in das Gerätehaus eingeladen. In den Ansprachen wurden noch mal die Details der Beschaffungen hervorgehoben und man nutzte die Gelegenheit sich bei allen persönlich zu bedanken. Im Anschluss wurde das neue Einsatzfahrzeug durch die beiden anwesenden Wolnzacher Pfarrer gesegnet. Beim anschließenden Stehempfang in der Fahrzeughalle wurden in vielen persönlichen Gesprächen mit den Gästen die Arbeit der Feuerwehr und der Sinn und Zweck solcher Beschaffungen besprochen.

Wolnzach, den 22.01.2010

Werner Fuchs
1. Kommandant

Einsätze im Jahr 2009

Bei den Einsätzen war das Jahr 2009 trotz alle dem wieder ein arbeitsreiches Jahr.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 164 Einsätze abgearbeitet. Das teilt sich auf in 20 Brände, 117 technische Hilfeleistungen, 2 Sicherheitswachen und 25 Fehllarmer.

Bei diesen Einsätzen wurden von den Aktiven der Feuerwehr Wolnzach 2400 Einsatzstunden erbracht. Im Jahr 2009 sind die Einsatzzahlen zum Vorjahr in etwa gleich geblieben. An die höhere Alarmfrequenz durch die neue ILS Ingolstadt hat man sich mittlerweile gewöhnt. Das an einem Tag auch mal zwei oder drei Alarme anfallen können ist nichts ungewöhnliches mehr. Wo in diesem Jahr ein Rückgang zu verzeichnen war, ist bei den Einsatzstunden. Das ist darauf zurückzuführen das in diesem Jahr keine besonderen personal- und zeitintensiven Großeinsätze zu verzeichnen waren. In der Gemeinde Wolnzach wurden wir in diesem Jahr von Großbränden und Unwettern verschont. Der Großteil der Einsätze waren Kleinbrände, Verkehrsunfälle und technische Hilfeleistungen kleineren Umfangs die innerhalb kurzer Zeit abgearbeitet werden konnten. Was auch weiterhin hoch bleibt ist die Zahl der Fehllarmer. Insgesamt 25- mal fuhren wir aufgrund einer Falschmeldung zum Einsatz. Ein großer Teil der Einsätze fiel auch wieder tagsüber an. Für diese Einsätze müssen die Männer und Frauen der Feuerwehr Wolnzach immer öfter ihre Arbeitsplätze verlassen um für diese Einsätze zur Verfügung zu stehen. Wir bedanken uns bei den Wolnzacher Betrieben für ihr Verständnis und hoffen auf ihre weitere Unterstützung.

Die wichtigsten Einsätze 2009

Einsatz am 16.01.2009

Alarmzeit: 02:17 Uhr

Einsatzstichwort: Brand landwirtschaftliches Gebäude

An diesem Samstag wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Wolnzach schon früh aus dem Schlaf gerissen. Um 02:17 Uhr wurden wir nach Schellneck in die Gemeinde Schweitenkirchen zur Unterstützung mit der Drehleiter alarmiert. Dort war ein landwirtschaftliches Gebäude in Brand geraten, das den Einsatz mehrerer umliegender Feuerwehr erforderte. Wir machten uns mit Drehleiter und einem LF16/12 auf den Weg zum Einsatzort. Schon auf der Anfahrt ergaben sich kleine Schwierigkeiten. Zum einem war der Einsatzort den meistens völlig unbekannt und zum anderen herrschte in dieser frostigen Nacht dichter Nebel mit Sichtweiten zum Teil unter 50 m. Nach dieser etwas längeren Anfahrt stellte sich die Lage am Einsatzort dann als weniger dramatisch dar. Die bereits anwesenden Einsatzkräfte hatten den Brand schon unter Kontrolle gebracht so das ein Einsatz unserer Drehleiter nicht mehr erforderlich war. Nach kurzer Bereitschaft machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, LF 16/12, DLK 23-12

Mannschaft: 9 Mann



Einsatz am 21.01.2009**Alarmzeit: 07:10 Uhr****Einsatzstichwort: Verkehrsunfall, Personen eingeklemmt**

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Wolnzach am 21.01.09 morgens um 07.10 Uhr alarmiert. Auf der Straße in Richtung Geroldshausen kam es aufgrund schneeglatter Fahrbahn zu einem Frontalzusammenstoß von einem PKW und einem Kleinbus. Die Fahrerin eines Ford geriet durch die Schneeglätte ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn. Dort kollidierte sie mit einem Kleinbus einer Malerfirma. Die Insassen des Kleinbus kamen mit leichten Verletzungen davon, während die PKW Fahrerin ihr Fahrzeug nicht mehr selbst verlassen konnte. Durch die Feuerwehr Wolnzach wurde die Rettung der Person mittels hydraulischem Rettungsgerät vorbereitet und die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Nach ärztlicher Versorgung der Fahrerin des PKW konnte sie das Fahrzeug dann schließlich doch ohne Hilfe technischer Geräte verlassen. Zur Unterstützung war bei diesem Einsatz auch die Feuerwehr Geroldshausen vor Ort.

Eingesetzte Kräfte:FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LF 8/6
Mann

Mannschaft: 11



Einsatz am 03.03.09**Alarmzeit: 21:22 Uhr****Einsatzstichwort: Brand LKW BAB A9**

In dieser Nacht wurden die Feuerwehren Geisenhausen, Wolnzach und Schweitenkirchen auf die BAB A9 gerufen. An der Rastanlage Holledau war der Anhänger eines Kühllastzuges in Brand geraten. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand der hintere Teil der Anhängers bereits in Vollbrand und die Kräfte der FF Geisenhausen leiteten die ersten Maßnahmen ein. Die FF Wolnzach unterstützte die Brandbekämpfung mit einem C Rohr mit Schaum mit zwei Mann unter Atemschutz. Der Brand konnte somit innerhalb kurzer Zeit gelöscht werden. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte verhindert werden das die Ladung des Kühllastzuges großen Schaden nahm.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LF 16/12

Mannschaft: 15 Mann



Einsatz am 13.04.09**Alarmzeit: 16:07 Uhr****Einsatzstichwort: Brand Wohnhaus**

Am Ostermontag wurde die Wolnzacher Feuerwehr zu einem vermeintlichen Wohnhausbrand in die Paulinus Fröhlich Straße gerufen. Schon auf der Anfahrt war eine schwarze Rauchwolke zu sehen was einen größeren Brand vermuten ließ. Am Einsatzort fand man dann folgende Lage vor. Die an dem Wohnhaus angebaute Garage war aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand die Garage in Vollbrand und der Brand drohte auf das Wohnhaus überzugreifen. Sofort wurde ein C- Rohr vorgenommen um ein Übergreifen des Brandes zu verhindern. Durch den effektiven Einsatz vom Schaummittel, das dem Löschwasser in geringen Mengen beigemischt wird, konnte wieder ein schneller Löscherfolg erzielt werden. An dem angrenzenden Wohnhaus entstand nur geringfügiger Schaden. Ein Übergreifen des Brandes auf das Wohnhaus konnte erfolgreich verhindert werden.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, DLK 23-12, LF 16/12, LF 8/6

Mannschaft: 24 Mann



Einsatz am 15.05.09**Alarmzeit: 15:09 Uhr und 20:19 Uhr****Einsatzstichwort: Absturz Kleinflugzeug**

Am 19.05.2009 wurde die FF Wolnzach und Oberlauterbach zu einem vermeintlichen Absturz eines Kleinflugzeuges alarmiert. Im Bereich der BAB Ausfahrt Mainburg sah ein Passant ein in geringer Höhe fliegendes Kleinflugzeug, das kurz darauf hinter den Baumwipfeln eines Waldes verschwand. Da er das Flugzeug aus den Augen verlor und es auch kurze Zeit später nicht wieder auftauchte, vermutete er es könnte in dem betroffenen Waldstück abgestürzt sein. Er informierte die zuständige ILS, die dann aufgrund dieser Meldung die Einsatzkräfte zu einem Flugzeugabsturz alarmierte. An der Einsatzstelle angekommen konnte man nicht genau sagen wo dieses Flugzeug abgestürzt sei. Man entschloss sich eine umfangreiche Suche einzuleiten. Mit Hilfe mehrerer Feuerwehren und zweier Hubschrauber wurde der Bereich um die Autobahn abgesucht. Nach ca. 3 Stunden wurde die Suche durch die Einsatzleitung ergebnislos abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt konnte man immer noch nicht genau sagen wo dieses Flugzeug abgeblieben war, oder ob es doch irgendwo im Wald abgestürzt war.

Kurz vor Einbruch der Nacht wurden die Feuerwehren Wolnzach, Oberlauterbach, Geisenfeld und Rottenegg noch mal für die Suche nach dem vermeintlichen abgestürzten Flugzeug alarmiert. Aufgrund neuer Hinweise wollte die Polizei einen weiteren Bereich absuchen lassen. Nach ca. 2 Stunden Suche wurde der Einsatz aufgrund der Dunkelheit abgebrochen. Bis heute ist scheinbar noch nicht geklärt wo dieses Flugzeug abgeblieben ist. Jedenfalls hat man die Suche in den nächsten Tagen nicht mehr aufgenommen.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16, LF 16/12; MZF

Mannschaft: 18 Mann und 20 Mann



Einsatz am 24.12.09**Alarmzeit: 08:17 Uhr****Einsatzstichwort: Verkehrsunfall BAB A93**

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden die Feuerwehren aus Wolnzach und Geisenhausen am Weihnachtstag gegen 08:15 Uhr gerufen. Ein 32-jähriger Autofahrer war auf der A93 vom Dreieck Hilledau kommend Richtung Wolnzach in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen und an der abschüssigen Böschung seitlich gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer wurde schwer verletzt und musste mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht werden. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst bei der Erstversorgung der Verletzten und sicherte die Unfallstelle ab.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16, LF 8/6, VSA

Mannschaft: 15 Mann



Ausbildung und Lehrgänge 2009

Im Jahr 2009 wurde auch wieder viel Zeit in Aus- und Fortbildung investiert. Es wurden wieder 4 Lehrgänge an den bayerischen Feuerweherschulen besucht und an den Standortschulungen im Landkreis Pfaffenhofen konnten auch 10 Lehrgangsplätze erfolgreich belegt werden. Im diesem Jahr wurden 12 Monatshauptübungen, 6 Atemschutzübungen und 4 Maschinistenübungen in Wolnzach abgehalten. Im Frühjahr wurde der jährliche Lehrgang Truppmann Teil 2 im Bereich Wolnzach - Rohrbach abgehalten. Hier schlossen 3 Mann der FF Wolnzach ihre Grundausbildung mit Erfolg ab. Insgesamt wurden im Jahr 2009 zusätzlich zu den Einsatzstunden ca. 1200 Ausbildungsstunden durch die Aktiven und Ausbilder erbracht.

Ein herzlicher Dank geht an alle Ausbilder und Helfer für ihre geleistete Arbeit in diesem Jahr !!!

Lehrgänge 2009:

Lehrgang	Name	Vorname	Lehrgangsort
VB Grundlagen	Fuchs	Werner	Würzburg
Verbandsführer	Fuchs	Werner	Regensburg
Sprechfunker	Ehrnstrasser	Michael	Schweitenkirchen
Sprechfunker	Raab	Benedikt	Schweitenkirchen
Truppmann Teil 2	Hermann	Wolfgang	Wolnzach
Truppmann Teil 2	Laukant	Fabian	Wolnzach
Truppmann Teil 2	Westermair	Simon	Wolnzach
Aufbaulehrgang GF ABC	Springer	Robert	Geretsried
Maschinist	Hecht	Jürgen	Schweitenkirchen
Maschinist	Hermann	Wolfgang	Schweitenkirchen
Atemschutzgeräteträger	Hermann	Wolfgang	Schweitenkirchen
Atemschutzgeräteträger	Westermair	Simon	Schweitenkirchen
Aufbaulehrgang GF	Spies	Robert	Regensburg
Träger CSF	Hermann	Wolfgang	Geisenfeld
Träger CSF	Spies	Alexander	Geisenfeld
Träger CSF	Laukant	Fabian	Geisenfeld
Träger CSF	Westermair	Simon	Geisenfeld
Gerätewart	Scherer	Florian	Regensburg

Ende der aktiven Dienstzeit erreicht:

Im Jahr 2009 kein Aktiver der FF Wolnzach .

Neuaufnahmen Aktive 2009:

Brüstl Jürgen
Ening Andreas
Lauenburg Tony
Ludewig Andreas
Widmann Lukas

Neuaufnahmen Jugend:

Ismann Florian
Mohr Jonas
Schmidpeter Martin

Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst:

Springer Robert

Jugendleistungsprüfung 2009:

Bauer Markus
Deuschle Markus
Hartleitner Simon
Ismann Florian
Laukant Kevin
Raab Matthias
Reith Florian

Die neue Wärmebildkamera Bullard T4



Zubehör Wärmebildkamera

- KFZ Ladestation (Fest montiert im HLF 20/16)
- Tragegriff
- Ladegerät 230 V / 12 V
- Befestigungsriemen



Die neue Drehleiter DLA (K) 23-12

Fahrgestell/Motor:

Mercedes Benz Atego 1529 F / 286 PS; mit Telligent Schaltautomatikgetriebe; ABS; ASR und Schleuderkettenanlage Rud Onspot

Baujahr: 2009
Besatzung: 1/2
Kennzeichen: PAF - FU 112

Aufbau: Metz L32 Neues Design
Funkrufname: Florian Wolnzach 30/1
Zul. Gesamtgewicht: 15000 kg

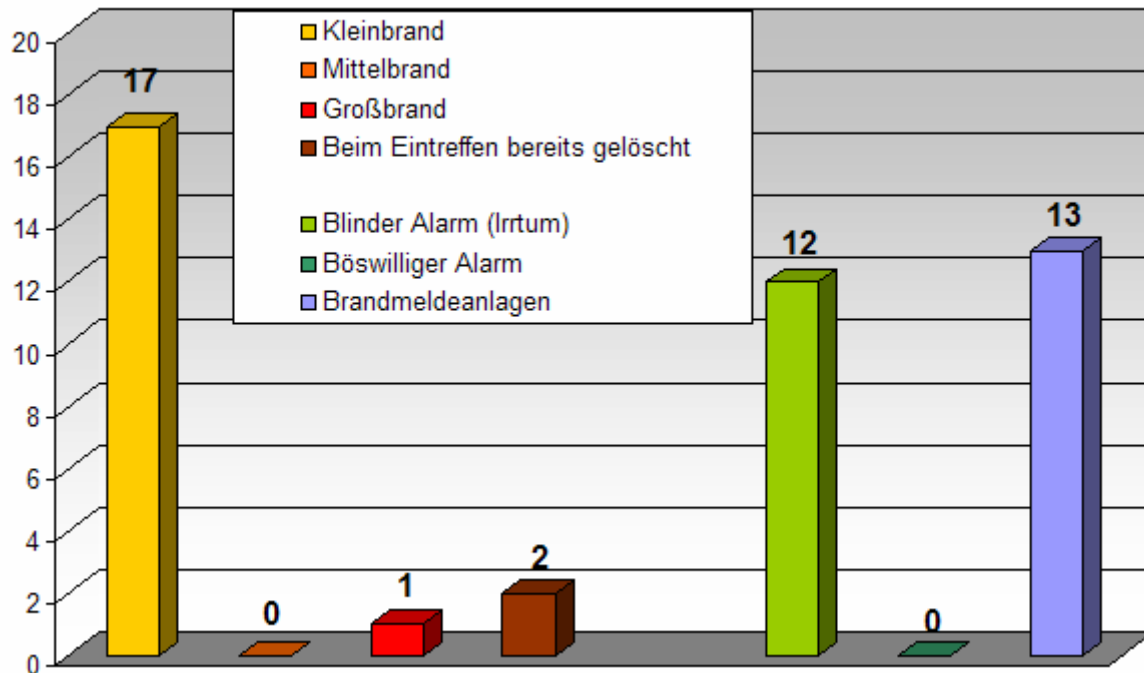
Besonderheiten:

- Überklappkorb 270 kg mit 4 Einstiegen
- Krankentragenhalterung schwenkbar (Kombi-SKL), Nutzlast 200 kg
- Schleifkorbtrage Ferno
- Komplettsatz Flaschenzug
- Monitor Metz/Alco mit Hohlstrahldüse AWG MZ 1600
- Mannschutzbrause am Rettungskorb
- LCD Displays für Abstützung am Fahrzeugheck
- Notbetriebseinrichtung 400 V
- Halterung für Lüfter am Rettungskorb
- Einhängevorrichtung für Abseilgerät am Korb
- Lastöse an der Korbgabel für 270 kg
- Drucklüfter Typhoon / Leistung 27000 cbm/h
- Wasserführung DN 70 an der Oberleiter
- Stromerzeuger Rosenbauer RS 14 mit Fernstarteinrichtung
- Stromhochführung 230/400 V zum Rettungskorb
- Umfeldbeleuchtung
- LED-Abstützbeleuchtung
- Scheinwerfer 2 x 42 W Xenon an der Unterleiter
- Scheinwerfer 2 x 1000 W seitlich am Korb
- Scheinwerfer 2 x 21 W in der Korbfront integriert
- Sitzheizung am Hauptbedienstand
- Zweite Funksprechstelle am Hauptbedienstand
- Target Control Zielfahreinrichtung (TCS)
- Vertikalfunktion vom Hauptbedienstand und Korb
- Automatische Ablage des Leitersatzes

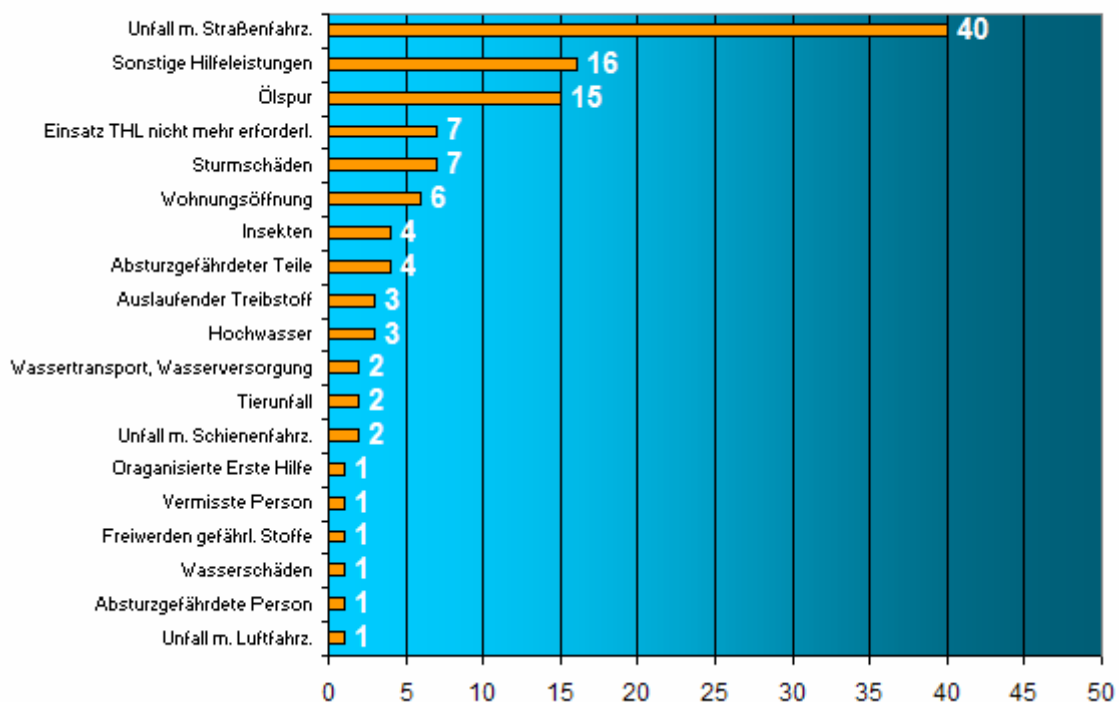


Einsatzstatistik 2009

Brände	Fehlalarmierungen	Sicherheitswachen	Technische Hilfeleistungen
29	26	1	114



Technische Hilfeleistungen 2009



Aus den Werkstätten

Schlauchpflege

	Gewaschen	Gewickelt	Gebunden	Geflickt
A-Schläuche	2	2	0	0
B-Schläuche	300	332	20	0
C-Schläuche	312	354	29	0
D-Schläuche	7	7	0	0
F-Schläuche	2	0	0	0
Leinen	14			

Werkstatt

In der Werkstatt werden alle anfallenden Arbeiten an Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr Wolnzach und aller 10 Ortsteilfeuerwehren durchgeführt.

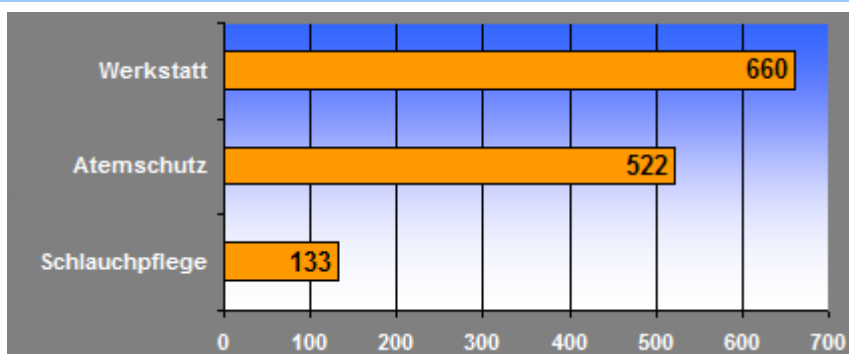
Größere Arbeiten in 2009 waren:

- Fahrzeuge und Geräte, Ölwechsel und Kundendienst durchgeführt
- E.- Geräte, Gurte, Leitern, Leinen und Seile, jährliche Prüfungen durchgeführt
- Jährl. Überprüfung der PSA Absturzsicherung durchgeführt
- Inbetriebnahme DLA(K) 23-12: Einführung in die Wartungsanweisungen
- Abrüstung alte Drehleiter
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an mehreren TS-8ten der Ortsteile durchgeführt
- Reinigung von Einsatzkleidungen
- Fehlersuche Funkgeräte vom LF 16 u. MZF
- Geräteprüfungen bei allen Ortsteil-Feuerwehren
- Mängelbeseitigung beim HLF 20/16 und der DLA(K) 23-12
- 3-jährige Prüfung der Rettungsgeräte mit KD-Monteur
- EDV-Kabel Verwaltung > Schulungsraum eingezogen

Atemschutz

Im Jahr 2009 wurden insgesamt **5 Atemschutzübungen**, sowie eine Übung mit Atemschutzbeteiligung und **5 Atemschutzeinsätze** (davon ein Einsatz mit leichtem CSF bei einem VU in Königsfeld) absolviert. Bei 21 Einsätzen wurde Atemschutz angelegt, jedoch nicht benötigt (Fehlalarme BMA, unklare Lagen usw.) Außerdem besuchten 25 Mann die **Übungsstrecke** in Schweitenkirchen zur Belastungsübung. Zwei Mann besuchten einen **Atemschutzgeräteträgerlehrgang** in Schweitenkirchen, und vier Atemschutzgeräteträger besuchten einen Lehrgang (**Träger von Chemikalienschutzanzügen**) bei der Feuerwehr Geisenfeld. Es wurden insgesamt **261** Maskenprüfungen und **116** Atemschutzgeräteprüfungen durchgeführt. Ausserdem wurden ca. **200** Pressluftflaschen gefüllt.

Arbeitsstunden 2009



Jahresbericht der Jugendgruppe

Technische Daten

- 50 Gruppenabende
- 2 Jugendwarte Tagungen
- 12 Jugendliche
- Gesamtstunden Jugendarbeit: 300 Stunden



Die Aktivitäten im Jahre 2009

Da wir in der 2. Jahreshälfte 2008 einige Nachwuchstalente für die Feuerwehr gewinnen konnten, stand heuer ein sehr intensives Jahr mit Ausbildungen auf dem Programm. In den kalten Wintermonaten versuchten wir, die wichtigsten Grundlagen wie das Kennenlernen von Fahrzeugen und Geräten und den Umgang mit Schläuchen und Leinen zu üben und vertiefen. Beim anschließenden Wissenstest konnten alle, ob Jung oder Alt, zeigen was sie bis jetzt gelernt hatten und schafften den Test mit „links“.

Sobald es wärmer wurde begannen wir mit unserer jungen Truppe und ein paar erfahrenen „alten Hasen“ für den Oberbayrischen Bezirksentscheid in Aschheim zu trainieren. Obwohl es für viele der erste Wettkampf war belegten wir einen hervorragenden 11. Platz! Dazu muss man noch sagen, dass wir als einzige Feuerwehr des Landkreises Pfaffenhofen den Mumm hatten, gegen die Übermacht aus dem Landkreis Mühldorf am Inn anzutreten.

Nach den Strapazen der ersten Monate ließen wir es ein bisschen ruhiger angehen und vertrieben uns die Zeit beim jährlichen Ramadama, der ein oder anderen Wasserschlacht und Ausflügen zu den diversen Lokalen so mancher italienischer- bzw. amerikanischer Schnellimbissbude.

Nach den Sommerferien mussten wir unsere Grundausbildung weiter vertiefen, in dem wir den richtigen Umgang mit den Feuerlöschern übten, das 1 mal 1 der Schläuche, Armaturen, unserer Rechte und Pflichten, der Materie Brennen und Löschen erlernten .

Bei der alljährlichen, gemütlichen Weihnachtsfeier im Stüberl, ließen wir das anstrengende Jahr mit den Köstlichkeiten der Metzgerei Krammer ausklinken, obwohl wir wieder vergessen haben, dass unsere Jugendlichen doch mal ein Weihnachtsgedicht bzw. eine Geschichte vortragen hätten können.

Nachdem heuer so manche Jugendwarte ihre eigenen 4 Wände erbaut haben und die sich bemüht haben den Nachwuchs der Feuerwehr zu sichern, freuen wir uns, dass Daniel Baier als angehender Jugendwart zu uns gestoßen ist.

Wir bedanken uns außerdem bei allen, die uns das ganze Jahr so tatkräftig unterstützt haben und hoffen wir können auch nächstes Jahr mit eurer Mithilfe rechnen.

Eure Jugendwarte

Richard Neuhauser, Thomas Redder, Daniel Baier



Bericht aus dem Vereinsleben

23.01.09 Jahreshauptversammlung

31.01.09 Kesselfleisch-Essen

28.03.98 Besuch des Bürgerbräu-
Starkbierfestes

13.04.09 Emaus-Wanderung
nach Larsbach

03.05.09 Maifeier (Familienfest)

11.06.09 Teilnahme an der
Fronleichnam-Procession

12.07.09 Teilnahme an der 125-Jahr-
Feier des TSV Wolnzach

14.08.09 Vereinsabend beim
Hallertauer Volksfest

27.09.09 Teilnahme Erntedankfeier

10.10.09 Vereinsausflug
nach Berchtesgaden

16.10.09 Einweihung der neuen DL,
Übergabe der
Wärmebildkamera

15.11.09 Teilnahme am
Volkstrauertag

04.12.09 Nikolausfeier

11. 12. -
13.12.09 Christkindlmarkt

18.12.09 Interne Weihnachtsfeier





Feuerwehrausflug nach Berchtesgaden

Am 10.10.2009 traf sich um 6:00 Uhr eine reisefreudige Gruppe am Feuerwehrgerätehaus um nach Berchtesgaden aufzubrechen. Nach ca. 1 ½ Stunden Fahrt, konnten sich die Teilnehmer mit einer Brotzeit an einem Parkplatz stärken.



Nach dieser kurzen Pause wurde die Reise fortgesetzt und schon bald war das erste Reiseziel, der Obersalzberg in Sicht. Dort stand eine Museumsführung auf dem Programm in der man ausführliche Informationen über das Leben von Adolf Hitler auf dem Obersalzberg und dem Nationalsozialismus bekam. Zum Mittagessen blieb die Gruppe noch auf dem Obersalzberg, bevor es dann gegen 14:00 Uhr weiter nach Berchtesgaden ging. In Berchtesgaden hatte die Gruppe den Nachmittag zur freien Verfügung. Manche besuchten dort Cafes oder Gasthäuser und andere schlenderten einfach durch die Straßen und Gässchen des schönen Marktes.



Am Spätnachmittag brach die Gruppe mit dem Bus wieder Richtung Heimat auf. Am Chiemsee machte die Reisegruppe nochmals halt, um sich auf der „Seiser Alm“ mit einem Abendessen für die restlichen Kilometer zu stärken.



Gegen 21:30 Uhr betraten sie am Feuerwehrgerätehaus völlig erschöpft wieder Wolzacher Boden und waren sich alle einig, dass es ein sehr schöner und gelungener Ausflug war.



Mitglieder

70 Aktive
13 Passive
14 Jugendliche
85 Förderer

Herzliche Glückwünsche

zum 40. Geburtstag: Franz Ulrich, Robert Springer;
zum 50. Geburtstag: Peter Friedl, Johann Schöffmann;
zum 70. Geburtstag: Alois Maier
zum 75. Geburtstag:
Ehrenkommandant Georg Schätzl

zur kirchlichen Hochzeit:
Bettina und Markus Moser,
Isabelle und Ludwig Linner;

zur standesamtlichen Hochzeit:
Claudia Schwarzhuber und Uli Schechinger,
Bettina Lemle und Richard Neuhauser;

zum Nachwuchs:
Anita und Franz Brandl,
*Simon * 26.12.2009*

Alte Garde

Die Mannschaft der „Alten Garde“ trifft sich turnusgemäß jeden zweiten Freitag im Monat im Gerätehaus. Sollte eine andere Veranstaltung des betreffenden Monats stattfinden, fällt das Treffen aus. Aktuell wird in den Vereinsnachrichten der WZ informiert.

Soweit als möglich nehmen die ehemaligen Aktiven an mehreren Veranstaltungen des Vereins teil. Mit Ihrer Anwesenheit bei Gründungsfesten, Fronleichnamsprozession oder beim Vereinsausflug bereichern Sie das Vereinsleben.

Auch das Jahr 2009 ging nicht ohne schmerzlichen Verlust vorüber. Am 01. Juni verstarb unser langjähriger Kamerad und Ehrenmitglied Georg Lang. Der „Lang Schol“ wurde am 04. Juni im Beisein der nahezu gesamten Mannschaft im Wolnzacher Friedhof zu Grabe getragen.

Es gibt auch erfreuliches zu berichten. Mit vielen Gästen und Abordnungen der Wolnzacher Vereine konnte Ehrenkommandant Georg Schätzl am 26.08.09 seinen 75. Geburtstag feiern. Eine besondere Überraschung war dabei ein Ständchen vom Wolnzacher Gebläse. Georg Schätzl lies es sich nicht nehmen hierbei den Taktstock zu schwingen. Einen weiteren runden Geburtstag, den 70. feierte Alois Maier. Aufgrund verschiedener Umstände hat sich die Zahl der ehemaligen Aktiven in den letzten Jahren reduziert. Aus diesem Grunde sind insbesondere „sonstige“ passive Mitglieder beim Stammtisch immer willkommen.

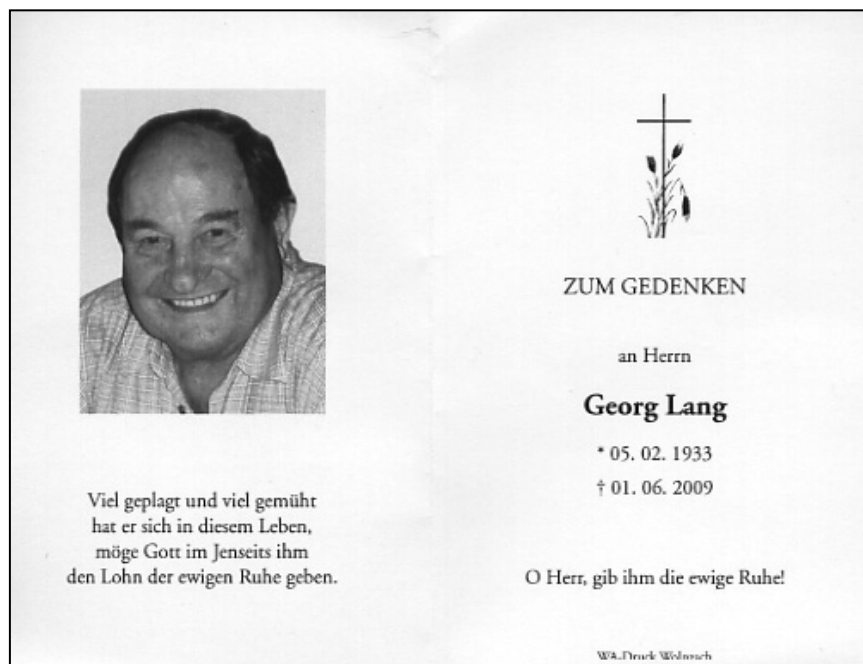


Gratulation zum 75. Geburtstag, v.l.n.r.: LM Michael Eder, 2.Vorstand Heinrich Redder, 1.Kommandant Werner Fuchs, Ehrenkommandant Georg Schätzl, 1.Vorstand Rudi Kollmannsberger, Fähnrich Johann Schöffmann, 2.Kommandant Georg Ilmberger und KBM Willi Kellerer;

*Die Vorstandschaft und die Kommandanten
bedanken sich bei allen
Kameraden (-innen) und Helfern für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung
bei allen Einsätzen, Übungen und Vereinstätigkeiten im vergangenen Jahr.
Wir hoffen auch auf Eure tatkräftige Hilfe auch im Jahre 2010.*

*Ein besonderer Dank gilt unserem 1. Bgm. Jens Machold
und der Verwaltung der Marktgemeinde Wolnzach.
Die hier geleistete Unterstützung und Förderung trägt einen ganz erheblichen Erfolgsanteil
zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr bei.*

*Wir trauern um unseren langjährigen Kameraden
Georg Lang*



IMPRESSUM

Textbeiträge: Werner Fuchs (Bericht des Kommandanten, Einsatzberichte). Andreas Zablowky (Aus den Werkstätten). Richard Neuhauser (Jugend). Julia Falter, Rudi Kollmannsberger (Vereinsleben, Feuerwehr-Ausflug, Alte Garde). Simon Binder (Presseschau). **Fotos:** Werner Hammerschmid, Rudi Kollmannsberger und Feuerwehr-Archiv. **Zeitungsausschnitte:** Wolnzacher Anzeiger, Wolnzacher Zeitung. **Statistiken und Zahlenmaterial:** Rudi Kollmannsberger. **Layout und Gestaltung:** Bettina Moser, Simon Binder. **Druck:** Bernhard Mayer.



Da lachten sie noch, die drei Wolnzacher Bürgermeister Jens Machold, Ludwig Schechinger und Erich Niedermeier (Bild oben, von rechts). Bei aller Begeisterung für das neue Drehleiterfahrzeug (Bild links), das auch von Kommandant Werner Fuchs (Bild rechts) ausgiebig erklärt wurde, waren die Honoratioren dann doch froh, als sie wieder festen Boden unter ihren Füßen spürten. Fotos: Trouboukiss



Für eine halbe Million Euro in luftige Höhen

Das neue Drehleiter-Fahrzeug der Feuerwehr Wolnzach ist da / Spontaner Testlauf für die Bürgermeister

Von Karin Trouboukiss

Wolnzach (WZ) DLA (K) 23-12, ausgegeben am 9. Juni 2009, eineinhalb Jahre Lieferzeit, Kostenpunkt über eine halbe Million Euro. Zu deutsch: Die neue Drehleiter der Wolnzacher Feuerwehr ist da. Spontan wurde sie bereits von den Honoratioren getestet.

Kommandant Werner Fuchs persönlich reiste in Begleitung einiger Kameraden zur Firma Metz nach Karlsruhe. Schließ-

lich musste die Auslieferung gekonnt vorbereitet werden, die Auslieferung einer der – im wahrsten Sinne des Wortes – größten Anschaffungen in der Geschichte der Feuerwehr Wolnzach: Das neue Drehleiterfahrzeug kostet über eine halbe Million Euro und wurde extra nach den Bedürfnissen des Bestellers zusammen gesetzt. Direkt bei der Herstellerfirma wurde das Fahrzeug dann vom Wolnzacher Kommandanten und seinen Kollegen auf Herz und Nieren über-

prüft und schließlich der Wehr übergeben. Vor Ort wurden dann auch die ersten Maschinisten auf das neue Fahrzeug eingewiesen. Dementsprechend kann die Schulung in Wolnzach dann durch eigenes Personal erfolgen, was in den nächsten Wochen passieren wird. Fachmännisch wurde das Fahrzeug dann am Dienstag letzter Woche von Karlsruhe nach Wolnzach überführt und erfolgreich ausgiebig Probe gefahren. Voller Stolz erzählten die Feuerwehrler vom Eintref-

fen der ersehnten Neuschaffung dann unter Anderem nach dem Fronleichnamsgottesdienst beim Weißwurstessen im Pfarrheim – und fanden offene Ohren am Tisch von Bürgermeister und Gemeinderäten. Die konnten ihre Brotzeit dann nämlich gar nicht schnell genug beenden, um voller Neugierde das neue, große Feuerwehrauto mit Drehleiter anschauen zu können. So wurde der Fronleichnamstag zur Spontanbesichtigung, neben Bürgermeister

Jens Machold fanden sich auch 2. Bürgermeister Erich Niedermeier, 3. Bürgermeister Ludwig Schechinger und etliche Gemeinderäte bei der Feuerwehr ein, die bereitwillig Tür und Tor öffnete – und nicht nur das: Selbstverständlich wurde die neue Drehleiter auch ausgefahren und in ihrer Funktionsweise erklärt. Wer sich traute, durfte sich in luftige Höhen schieben lassen. Es trauten sich viele, auch alle drei Bürgermeister kletterten in den Rettungskorb. Und zu-

mindest zwei von ihnen – 1. Bürgermeister Jens Machold und 3. Bürgermeister Ludwig Schechinger – winkten bei knappen 20 Metern Höhe ab und gestanden ihre Höhenangst ein, als sie wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Nicht minder groß ist jedoch ihre Erleichterung darüber, dass die Drehleiter jetzt da ist: In der Vergangenheit hat es schon einige brenzlige Situationen gegeben, in denen die alte Drehleiter ihren Dienst versagt hatte.

„Teure, aber dringend notwendige Anschaffungen“

Gemeinde nimmt offiziell neue FFW-Drehleiter, Wärmebildkamera und neues Bauhoffahrzeug in Betrieb

Wolnzach (WZ) Die Inbetriebnahme neuer Gerätschaften feierte die Gemeinde: Mit einer Fahrzeugweihe wurden die neue Drehleiter der Feuerwehr und ein neues Bauhoffahrzeug sowie die Wärmebildkamera offiziell in den Dienst gestellt. Kommandant Werner Fuchs und Bürgermeister Jens Machold begrüßten im Feuerwehrgerätehaus zahlreiche Gäste, darunter auch einige Spender, die den Kauf der Wärmebildkamera mit finanziert hatten.

Bürgermeister Machold sprach von zwar teuren, aber sehr notwendigen Anschaffungen. „Feuerwehr und Bauhof sind die Institutionen, auf die wir Bürger uns täglich verlassen können müssen“, so der Bürgermeister in seiner Ansprache. Dass Wolnzach eine Drehleiter braucht, sei aus gesetzlicher Sicht vorgeschrieben, so Machold. Sie stellt unter anderem für das Seniorenheim und den Sitzungssaal des Rathauses im Ernstfall den zweiten Rettungsweg dar. Mit einem humorvollen Ausflug ins Jahr 2008 erläuterte er, wie er im Rahmen einer Begutachtung der Rathausfassade den defekten Zu-



Drehleiter, Wärmebildkamera, Bauhoffahrzeug – gleich drei neue Anschaffungen übergab die Gemeinde am Freitag ihrer jeweiligen Bestimmung. FFW-Kommandant Werner Fuchs (rechts) bedankte sich bei Bürgermeister Jens Machold für die Finanzierung der neuen Drehleiter. Foto: FFW

stand der alten Drehleiter vor Augen geführt bekommen hatte. Als er nämlich selbst mit in den Korb stieg, neigte sich dieser in einigen Metern Höhe beängstigend hin und her.

Die endgültige Entscheidung für eine Neuschaffung brachte ein Gutachten im Oktober 2008, das deutlich machte, dass eine aufwendige Reparatur mit Kosten in sechsstelliger Höhe

notwendig gewesen wäre. Kommandant Werner Fuchs bedankte sich bei der Gemeinde, die das 552 000 Euro teure Fahrzeug abzüglich der 175 000 Euro Zuschuss vom Freistaat Bayern finanzierte. Die Drehleiter ist die erste wirklich neue ihrer Art in Wolnzach. Die 30 Jahre alte Vorgängerin war – ebenso wie die erste Drehleiter – gebraucht erworben worden.

FFW-Vorsitzender Rudi Kollmannsberger übergab die neue Wärmebildkamera an die Feuerwehr und die Gemeinde. Sie wurde ausschließlich aus Spendengeldern von Firmen und Privatleuten aus Wolnzach und Umgebung finanziert. „Bei der allerersten Spendenaktion für die Feuerwehr im Jahre 1974 kamen etwa 10 000 Mark für einen Rettungsspreizer zu-

sammen“, erinnerte er. „Diesmal waren es rund 13 000 Euro für die Wärmebildkamera.“ Mit ihr kann man sowohl im Rauch vermisste Personen schnell orten als auch Brandherde zielsicher lokalisieren und somit auch Wasserschäden vermeiden.

Der Leiter des Wolnzacher Bauhofes, Georg Schmidpeter, betonte den Nutzen des neuen Bauhoffahrzeuges. Das alte war nach zwölf Jahren regelrecht durchgerostet. Der neue „Pick-up“, mit Allradantrieb ausgestattet, leistet wichtige Dienste.

Der katholische Pfarrer Johann Braun und sein evangelischer Kollege Pfarrer Michael Baldeweg segneten die neuen Gerätschaften. Pfarrer Baldeweg betonte bei der Drehleiter, „dass man ein solches Fahrzeug eigentlich beschafft, um es dann hoffentlich nicht benutzen zu müssen“. Pfarrer Braun mahnte in Anbetracht der hohen Kosten, „dass hoffentlich diejenigen, die solche Neuschaffungen kritisieren, nicht die ersten sein mögen, die sie brauchen“.

Beide wünschten der Feuerwehrmannschaft Gottes Segen und allzeit unfallfreie Fahrt.

Hoher Schaden

Farbsprüher, Aufbruch und Ölspur im Markt

Wolnzach (kat) Einiges zu tun hatte die Polizei am Wochenende in Wolnzach: Bis Sonntag war lediglich ein „Halloween“-Vorfall gemeldet: Unbekannte hatten den rückwärtigen Eingang zum Schulerweiterungsbau an der Preysingstraße sowie weitere Wohnhäuser entlang der Preysingstraße in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit Farbschaum besprüht. Ob dadurch Schaden entstanden ist oder jedoch die betroffenen Flächen gereinigt werden können, muss laut Polizei noch abgeklärt werden.

Erheblicher Schaden ist dagegen am Grablichter-Automaten am Wolnzacher Friedhof entstanden, den Unbekannte zwischen dem 15. und dem 30. Oktober mit brachialer Gewalt aufhebeln wollten. Trotz heftiger Aufbruchversu-

che gelang dem Täter der Aufbruch nicht, am Automaten entstand jedoch 300 Euro Schaden.

Viel Arbeit für und hohe Kosten verursachte ebenfalls eine Ölspur, die ein unbekannter Verkehrsteilnehmer in der Nacht von Freitag auf Samstag in Wolnzach hinterlassen hatte: Die Dieselspur zieht sich durch das Ortszentrum über Schlossstraße, Wendenstraße, Gabes, Hopfenstraße, Schleifmühlstraße. Die Feuerwehr Wolnzach war mit 20 Mann eineinhalb Stunden im Einsatz, um den Dieselmotorkraftstoff zu binden. Die Reinigungskosten belaufen sich auf rund 1000 Euro.

Für all diese Fälle bittet die Polizei Geisenfeld um sachdienliche Hinweise zur Klärung der Schuldfrage unter Telefon (0 84 52) 720-0.

Mädchen löst Großeinsatz aus

Pfaffenhofen/Rohrbach (pat) Ein etwa einstündiger Großeinsatz von Polizei und Feuerwehr war am Sonntagabend nötig, um eine 16-jährige Rohrbacherin zu beruhigen, die mit einem Sprung aus dem zweiten Stock der elterlichen Wohnung drohte. Um 20.34 Uhr verständigten die von den Eltern zu Hilfe gerufenen Polizisten den Rettungsdienst und die Feuerwehren aus Rohrbach und Wolnzach, so dass letztlich insgesamt sechs Einsatzwagen vor Ort waren. Eine große Drehleiter wurde gerade aufgestellt, als die Jugendliche langsam zur Vernunft kam und den Rettern schließlich die Tür öffnete.



Mit verhältnismäßig leichten Verletzungen konnte sich der Fahrer dieses Fiat Punto noch selbst aus dem Fahrzeugwrack befreien. Der 28-jährige Handwerker war am Dienstag gegen 7.45 Uhr auf dem Weg zur Arbeit zwischen Nieder- und Oberlauterbach auf nasser Fahrbahn ins rechte Bankett geraten. Beim Gegenlenken verlor er die Kontrolle über den Wagen, der sich im Straßengraben zweimal überschlug und schließlich auf dem Dach zum Liegen kam. Am Auto entstand Totalschaden.

Foto: Trouboukis

Aquaplaning: Zwei Unfälle auf BAB

Wolnzach (WZ) Wegen Aquaplanings ereigneten sich am Dienstag zwei Unfälle auf der Autobahn bei Wolnzach. Bereits gegen 7.20 Uhr musste die FFW Wolnzach ausrücken: Ein 37-jähriger Mercedesfahrer aus dem Landkreis Rosenheim prallte bei starkem Regen auf der A 9 im Bereich des Autobahndreiecks frontal in die Mittelleitplanke. Er war in Richtung Nürnberg unterwegs und geriet vermutlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit ins Schleudern. Bei dem Unfall wurden zehn Leitplankenteile verbogen; durch die umherfliegenden Trümmer wurden außerdem der Ford eines 34-Jährigen aus München und der Renault eines 48-Jährigen aus Maria Alm beschädigt. Den Gesamtschaden beziffert die Verkehrspolizei Ingolstadt auf rund 20 000 Euro. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehren aus Wolnzach und Geisenhausen sicherten die Unfallstelle und banden den ausgelaufenen Kraftstoff. Das Auto des Unfallfahrers musste abgeschleppt werden.

Ebenfalls in der Leitplanke „landete“ ein 59-jähriger BMW-Lenker aus Dingolfing

am Dienstagabend gegen 19.35 Uhr auf der Autobahn A 93. Der Unfall passierte im Abschnitt zwischen dem Dreieck Holledau und der Anschlussstelle Wolnzach in Richtung Regensburg. Der BMW-Fahrer schleuderte im Auslauf einer Linkskurve zwei Mal gegen die rechte Leitplanke und beschädigte dabei fünf Teile. Der Wagen wurde an der Seite und an der Front demoliert. Den Ge-

samtschaden schätzt die Polizei auf rund 15 000 Euro. Der Fahrer blieb unverletzt, sein Auto musste abgeschleppt werden.

Auch hier war neben der FFW Geisenhausen die Wolnzacher Wehr vertreten: Beide Feuerwehren waren damit beschäftigt, das auslaufende Öl zu binden, die Unfallstelle abzusichern und die Bergung des Unfallwagens zu unterstützen.



An der Leitplanke endete die Fahrt für einen Dingolfinger, der mit seinem BMW auf regennasser Fahrbahn auf der A 93 unterwegs war. Der Fahrer blieb unverletzt; bei dem Unfall trat eine größere Menge Öl aus, das von der Feuerwehr beseitigt wurde. Foto: Einödshofer

Den Durchblick behalten

FFW Wolnzach bittet um Spenden für Kauf einer Wärmebildkamera

Wolnzach (WZ) Die Feuerwehr Wolnzach führt derzeit eine Spendenaktion durch. Ziel ist die Anschaffung einer Wärmebildkamera, die für die FFW Wolnzach wertvolle Dienste leisten soll. In den letzten Wochen wurden gezielt Firmen und Privatpersonen aufgesucht, um

sie für diese Sache zu gewinnen. Die Resonanz auf diese Aktion ist sehr positiv, dennoch werden weitere Spender gesucht. Warum eine Wärmebildkamera für die Feuerwehr? Mit ihr können im Ernstfall die ins Gebäude vordringenden Feuerwehrleute auch bei Rauch und Qualm klar

sehen und so lebensrettende Zeit bei der Personensuche sparen. Personen, die bewusstlos am Boden liegen, können beim Betreten des Raumes sofort erkannt und so schneller gerettet werden. Auch können versteckte Brandherde und Glutnester viel schneller lokalisiert und gezielt bekämpft werden. Eine solche Wärmebildkamera kostet etwa 15 000 Euro, ein Betrag, den die Feuerwehr Wolnzach aus eigenen Mitteln nicht stemmen kann. Deshalb gehen die Floriansjünger an die Öffentlichkeit und bitten gezielt Wolnzacher Unternehmen und Bürger um ihre Mithilfe, diese lebensrettende Investition tragen zu können. Für weitere Fragen steht gerne Kommandant Werner Fuchs als Ansprechpartner zur Verfügung. Spendenkonto: Hallertauer Volksbank, Kontonummer 2 50 68 15, Bankleitzahl 721 916 00, Vermerk „Wärmebildkamera“. Alle Spender erhalten bei Bedarf eine Spendenquittung.



Rund 15 000 Euro kostet so eine Wärmebildkamera. Kommandant Werner Fuchs (links) und Vorsitzender Rudi Kollmannsberger (rechts) nahmen schon einmal ein Gerät in Augenschein. Foto: FFW Wolnzach

Verheerender Kahlschlag im Hopfen

Unwetterschaden für Hallertauer Pflanzler geht in die Millionen / Ansonsten glimpfliche Sturmbilanz

Von Karin Trouboukis

Wolnzach (WZ) Kahlschlag im Hopfen: Mehrere Tausend Hektar in der südöstlichen Hallertau sind beschädigt, teilweise hat der Hagel am Dienstagabend die Reben regelrecht zerschlagen. Der Schaden nur für die Hopfenbauern dürfte in die Millionen gehen.

Beim Hopfenpflanzerverband ständen am Mittwoch die Telefone nicht still, überall schwärmten Mitarbeiter aus, um das zu begutachten, was das Unwetter vom Dienstagabend noch übrig gelassen hat. Was sie zu sehen bekamen, machte selbst die eingeleitetsten Hopfenfachleute fassungslos: In Teilen der Hallertau – vor allem der südöstliche Streifen von Schweitenkirchen bis Steinbach und Grafendorf



Nichts mehr übrig gelassen hat der Hagel in diesem Hopfengarten bei Gschwend. Foto: Trouboukis

ist schwer getroffen – hängen nackte Reben an den Drähten, der heftige Hagel und der damit einhergehende starke Regen haben nichts mehr übrig gelassen. Nach Auskunft des Hopfenpflanzerverbandes sind in der gesamten Hallertau mehrere Tausend Hektar betroffen, davon einige so schwer, dass es nichts mehr zu retten gibt. „Einen Hagelschaden zu dieser Jahreszeit und mit diesem Ausmaß – so etwas hat es wohl noch nie gegeben.“ Werner Brunner, stellvertretender Geschäftsführer des Hopfenpflanzerverbandes mit Sitz in Wolnzach, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht konkret absehen, wie hoch die Schäden in Zahlen sind. Sie dürften sich jedoch im Millionenbereich bewegen. „Es gibt Ortschaften in der Hallertau, die es regelrecht entblättert hat. Da steht nichts mehr in den Hopfengärten, als die nackten Reben.“ Ebenso niedergeschlagen wie die Hopfenreben ist auch die Stimmung bei den Hopfenpflanzern, die es so schwer getroffen hat.

Im Gemeindebereich Wolnzach sind vor allem Hopfengärten südlich von Gschwend betroffen: Während vor dem kleinen Ortsteil der Hopfen noch gut steht, ranken sich wenige Hundert Meter weiter in Richtung Holzjackl die blank geschlagenen Reben um die Drähte. Hier ist nichts mehr zu retten. Die Hagelkörner vom Dienstagabend lagen haufenweise noch am Mittwochmittag in den Feldwegen.

Mit Aufräumarbeiten schwer beschäftigt ist seit Dienstagabend auch die Mannschaft des Wolnzacher Bauhofes, wo



Vor der Haustüre eines Doppelhauses in der Schlachterstraße in Wolnzach landete ein Trampolin, nachdem es der Sturmwind 100 Meter weit aus einem benachbarten Garten katapultiert hatte. Foto: Kohlhuber

bei sich die Schäden im Vergleich zum Hopfen noch im Rahmen halten: Abgerissene Äste gilt es zu beseitigen, durch Blätter, Zweige und Erosion verschmutzte Straßen zu reinigen. Vereinzelt – beispielsweise am Geh- und Radweg entlang der Kreisstraße nach Geroldshausen – wurden Bäume regelrecht durch Sturmböen abgeknickt. Auch die Feuerwehren waren während des Unwetters in Wolnzach und den Ortsteilen im Einsatz. Straßen wurden

überschwemmt, Keller überflutet. An der Großbaustelle an der Wolnzacher Hopfenstraße wurde ein Bauzaun umgerissen und musste von der Feuerwehr gesichert werden, auch im Bereich Barthhof und Grubwinn hat das Unwetter schwer gewütet.

Ein kuriose Schauspiel, das gottseidank noch glimpflich abging, erlebten die Bewohner des Baugebietes „An der Schlachterstraße“ in Wolnzach: Ein großes Trampolin, das im

Gärten eines Doppelhauses aufgestellt war, wurde von einer Böe erfasst und über den Nachbargarten und eine angrenzende gemeindliche Grünfläche hinweg in den Vorgarten eines anderen Doppelhauses geschleudert: Am Vordach über dem Hauseingang blieb es hängen. Personen kamen nicht zu Schaden, allerdings wurden das Glasdach und der Gartenzaun beschädigt.

Die Aufräumarbeiten nach dem Unwetter dauern an.



Ein Raub der Flammen wurden in der Nacht zum Freitag zwei landwirtschaftliche Nebengebäude auf einem Bauernhof im Weiler Schellneck, Gemeinde Schweitenkirchen. Foto: Hammerschmid

Stadel bei Brand vernichtet

Paunzhausen (PK) Zwei landwirtschaftliche Nebengebäude sind in der Nacht zum Freitag bei einem Brand im Weiler Schellneck zwischen Paunzhausen und Schweitenkirchen vernichtet worden.

Wie das Polizeipräsidium Oberbayern mitteilte, hatte ein auf der nahegelegenen Autobahn vorbeifahrender Verkehrsteilnehmer das Feuer gegen 2 Uhr nachts gesehen und die Polizei informiert. Gleichzeitig bemerkte auch die 48-jährige Bewohnerin des landwirtschaftlichen Anwesens den Brand ihres ehemaligen Kuhstades und des danebenliegenden Lagergebäudes.

Die kurz danach eingetroffenen Kräfte der umliegenden Feuerwehren konnten das Übergreifen des Brandes auf das angrenzende Wohnhaus verhindern. Die Nebengebäude mit kleineren eingestellten landwirtschaftlichen Maschinen brannten aber völlig aus. Nach ersten Schätzung beläuft sich der Schaden auf rund 40 000 Euro. Die Brandursache ist bisher noch unklar. Verletzt wurde niemand. Die sieben eingesetzten Feuerwehren waren mit zehn Fahrzeugen und rund 70 Mann im Einsatz.



Schleuderfahrt auf der Autobahn A 93 endet glimpflich: Zwischen dem Dreieck Holledau und der Ausfahrt Wolnzach kam am Samstag kurz nach 12 Uhr ein Fahrzeug ins Schleudern und prallte in die Mittelleitplanke. Das Auto kam auf dem Standstreifen zum Stehen. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Fahrer war ein 28-Jähriger aus Treuchtlingen, der mit seiner Frau und seinem Sohn unterwegs war. Die Feuerwehren aus Geisenhausen und Wolnzach reinigten die Unfallstelle und regelten den Verkehr. Text/Foto: Einödshofer

BMW prallt gegen Leitplanke

Unfall auf A 93 / Über 20 000 Euro Schaden

Wolnzach (WZ) In einer Kurve vermutlich zu schnell unterwegs war ein 37-jähriger BMW-Fahrer aus Regensburg, der am Montag gegen 14.30 Uhr auf der A 93 zwischen der Anschlussstelle Wolnzach und dem Dreieck Holledau in die Leitplanke schleuderte. Dabei wurden das rechte Vorderrad mit Aufhängung und die Motorhaube seines Autos komplett herausgerissen. Die Motorhaube schleuderte über die gesamte Fahrbahn und blieb im Grünstreifen liegen. Danach

prallte der BMW noch gegen einen großen Wegweiser, der von der Autobahnmeisterei Ingolstadt abmontiert werden musste, da die Gefahr bestand, dass er auf die Fahrbahn stürzt.

Der Fahrer zog sich lediglich eine Schulterprellung zu und wurde am Unfallort behandelt. Sein Wagen wurde abgeschleppt. Der Gesamtschaden dürfte, so die Polizei, weit über 20 000 Euro liegen. Die Beamten wurden am Unfallort von der Feuerwehr Wolnzach unterstützt.

FFW löscht Holzstoß

Hüll (WZ) Einen brennenden Haufen mit Holzabfällen musste die Feuerwehr Wolnzach am vergangenen Dienstag gegen 20.30 Uhr löschen. Die Polizei hatte die Wolnzacher Floriansjünger informiert, dass an der Verbindungsstraße von Hüll nach Rudelzhausen am Waldrand Holz brennt. Es handelte sich dabei um rund 150 Kubikmeter Abfallholz, die die FFW Wolnzach schnell löschen konnte. Mit Hilfe der neuen Wärmebildkamera wurden die restlichen Glutnester schnell lokalisiert; der Einsatz war nach rund eineinhalb Stunden beendet.



Kollision bei der Einfahrt auf die Autobahn: Als gestern kurz vor 16 Uhr eine Autofahrerin von der Raststätte Holledau auf die A 9 Richtung München fahren wollte, übersah sie laut Polizei einen Autotransporter. Es kam zum Zusammenstoß. Der Fahrer eines nachfolgenden Sattelzuges konnte nicht mehr bremsen und fuhr auf den Autotransporter auf. Während die Unfallverursacherin im Pkw und der Sattelzugfahrer glücklicherweise unverletzt blieben, musste der Fahrer des Transporters mit schwereren Verletzungen in eine Klinik gebracht werden. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen der Polizei 150 000 bis 200 000 Euro. Foto: Reiß

Brand in Garage gelöscht

Wolnzach (reb) Alles andere als entspannt endeten die Osterfeiertage am Montagmittag für die Bewohner einer Doppelhaushälfte in der Paulinus-Fröhlich-Straße: Gegen 16 Uhr bemerkten sie, dass in ihrer Garage, die direkt an das Wohnhaus angebaut ist, ein Feuer ausgebrochen war. Als die Feuerwehr Wolnzach eintraf, stand die Garage bereits in Vollbrand und gefährdete das Wohnhaus. Das Feuer konnte jedoch rasch gelöscht werden, so dass ein Übergreifen der Flammen auf die Doppelhaushälfte oder benachbarte Häuser in der dicht bebauten Wohnsiedlung verhindert werden konnte. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen etwa 40 000 Euro.

Bei den Nachlöscharbeiten, die etwa eineinhalb Stunden dauerten, deckte die FFW, die mit 26 Mann und vier Fahrzeugen ausgerückt war, das Garagedach ab. Zu diesem Zeitpunkt war noch unklar, wie das Feuer ausgebrochen war.

Der unterhalb des betroffenen Hauses liegende Spielplatz an der Schlachterstraße musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.



Schnell gelöscht werden konnte das Feuer, das am Ostermontag in einer Garage in der Paulinus-Fröhlich-Straße in Wolnzach ausgebrochen war und zunächst auch das Wohnhaus gefährdete. Die Bewohner, die zu Hause waren, hatten den Brand selbst bemerkt. Foto: Reb

Starke Rauchentwicklung

Wolnzach (WZ) Ein geplatzter Turbolader eines Sattelzuges war die Ursache für einen Einsatz der Feuerwehren Wolnzach, Geisenhausen und Rohrbach am vergangenen Dienstag: Gegen 15.10 Uhr war der Lastwagen mit italienischer Zulassung auf der A 9 auf dem Standstreifen in Fahrtrichtung

München liegen geblieben. Wegen der starken Rauchentwicklung hatte ein vorbeifahrender Autofahrer einen Lkw-Brand gemeldet. Die alarmierten Feuerwehren rückten mit insgesamt fünf Fahrzeugen aus, brauchten allerdings nicht eingreifen: Der Rauch verflüchtigte sich von selbst.

17-Jährige aus Auto geschleudert

Sechs junge Menschen bei Unfall zum Teil lebensgefährlich verletzt

Wolnzach (kat) Ein schreckliches Bild bot sich den Einsatzkräften in der Nacht auf Dienstag auf der A 93: Zwischen den Anschlussstellen Wolnzach und Mainburg in Richtung Regensburg war gegen 0.30 Uhr ein Mitsubishi-Pajero vermutlich aufgrund eines Fahrfehlers des erst 19-jährigen Lenkers auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern geraten, hatte sich überschlagen und war auf dem Dach liegen geblieben. Im Fahrzeug befanden sich neben dem Fahrer aus Mainburg fünf weitere Mitfahrer: Ein 17-jähriges Mädchen aus dem Raum Wolnzach wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und musste mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Uniklinik Regensburg geflogen werden. Die weiteren Insassen – ein 17-Jähriger, ein 18-Jähriger und ein 20-Jähriger jeweils aus dem Raum Mainburg sowie eine weitere 17-Jährige aus Wolnzach – wurden jeweils schwer verletzt in umliegende Krankenhäuser verbracht. Auch der Fahrzeuglenker aus Mainburg wurde



Sechs junge Menschen zwischen 17 und 20 Jahren wurden bei diesem Unfall auf der A 93 zwischen Wolnzach und Mainburg in der Nacht auf Dienstag zum Teil lebensgefährlich verletzt. Foto: Einödshofer

schwer verletzt; er gab bei der Polizeibefragung an, das Steuer verrissen zu haben. Ob die jungen Leute auf dem Rückweg vom Wolnzacher Volksfest waren, geht nicht aus dem Polizeibericht hervor, eine Alkoholkontrolle beim Fahrer verlief negativ. Die Feuerwehren aus

Wolnzach, Geisenhausen und Schweitenkirchen halfen bei der Bergung der Unfallopfer, sicherten die Unfallstelle und leuchteten den Landeplatz für den Rettungshubschrauber aus.

Am Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von rund 11 000 Euro.

Sattelzug in Flammen

Schweitenkirchen (mha) In Brand geriet am Dienstag gegen 21.20 Uhr auf Höhe der Rastanlage Holledau aus noch ungeklärter Ursache ein mit 15 Tonnen Milch in Tetrapacks beladener Sattelaufleger. Der Fahrer, ein 33-jähriger Grieche aus Athen, war in Richtung München unterwegs, als er eine starke Rauchentwicklung an den Reifen des Auflegers bemerkte. Kaum dass er auf dem Beschleunigungsstreifen angehalten hatte, schlugen bereits die Flammen auf beiden Seiten der Achse in die Höhe.

Der Fahrer koppelte die Zugmaschine ab und brachte sie in Sicherheit. Die Feuerwehren Schweitenkirchen und Geisenhausen löschten den Brand, die Absicherung erfolgte durch die Autobahnmeisterei Ingolstadt. Die vermutlich nicht beschädigte Ladung musste auf einen Kühltransporter umgeladen und der Sattelaufleger abgeschleppt werden. Es entstand laut Polizei ein Schaden von etwa 25 000 Euro. Während der Lösch- und Bergearbeiten war der rechte Fahrstreifen gesperrt. Es kam zu leichten Verkehrsbehinderungen.



Lichterloh in Flammen stand der mit 15 Tonnen Milch beladene Sattelaufleger. Die Feuerwehren aus Schweitenkirchen und Geisenhausen löschten den Brand.
Foto: Hammerschmid

Gemeinsame Ausbildung bewährt sich

20 Floriansjünger absolvierten vierwöchigen Lehrgang

Wolzach/ Rohrbach (WZ) Den vierwöchigen Ausbildungslehrgang Truppmann II absolvierten 20 Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehren aus Wolzach, Eschelbach, Rohrbach und Fahlenbach unter Leitung von Kreisbrandmeister Willi Kellerer gemeinsam.

Die Ausbilder der einzelnen Wehren bereiteten die Prüflinge konsequent vor, ehe sich alle Teilnehmer mit Erfolg in Wolzach zu den schriftlichen und praktischen Prüfungen trafen. Das Konzept der gemeinsamen Ausbildung der zwei Nachbargemeinden hat sich dabei einmal mehr prächtig bewährt.

Diese Form der Ausbildung sichere die Grundausbildung der jungen Einsatzkräfte und schaffe die Voraussetzung für weiterführende Lehrgänge, so der Wolzacher Kommandant Werner Fuchs. Daher wird der nächste gemeinsame Lehrgang im kommenden Jahr mit Sicherheit folgen.



Die Truppmann II-Ausbildung absolvierten junge Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Wolzach, Eschelbach, Rohrbach und Fahlenbach mit vollem Erfolg gemeinsam. Alle 20 Teilnehmer bewältigten die schriftlichen und praktischen Prüfungen problemlos.
Foto: Feuerwehr



Regelrechte Funken sprühte gestern gegen 12.45 Uhr ein brennender Stromverteilerkasten am Herzogring in Wolnzach: Ein Anlieger hatte beim Zurückstoßen mit dem Auto den Verteilerkasten gerammt, worauf dieser in Flammen aufging. Die FFW Wolnzach hatte den Brand rasch unter Kontrolle, der Stromversorger wurde verständigt. Foto: Rebl



Total demoliert wurde dieser Audi, nachdem die 24-jährige Fahrerin quer über die A 9 bei Wolnzach geschlittert war. Foto: FFW Wolnzach

Kontrolle verloren

Wolnzach (WZ) Nachdem sie in den Grünstreifen geraten war, verlor eine 24-jährige Fahrerin am Sonntag gegen 20 Uhr auf der A 9 kurz nach der Auffahrt in Richtung München die Kontrolle über ihren Audi: Sie schleuderte etwa zwei Kilometer vor dem Rasthaus Holledau im Gemeindebereich Wolnzach zunächst in die Mittelleitplanke, schlitterte danach quer über drei Fahrstreifen und ramnte danach die rechte Leitplanke. Die Fahrerin wurde verletzt in die Imtatklinik verbracht, den Schaden am Audi und den Leitplanken beziffert die Polizei auf rund 5000 Euro. Die Feuerwehren Wolnzach und Geisenhausen sicherten die Unfallstelle gegen Brandgefahr – es waren Öl, Benzin und Kühlmittel ausgelaufen.

Zwei Brände an einem Tag

Hopfenhäcksel entzündet sich und Radlader brennt aus

Wolnzach (WZ) Gleich zwei Einsätze hatte die Feuerwehr Wolnzach am Donnerstag: Beim Brand eines Hopfenhaufens in Niederlauterbach unterstützte mittags auch die örtliche FFW, beim Brand eines Radladers am Nachmittag in Geroldshausen halfen die FFW Geroldshausen und die FFW Geisenhausen mit.

Ein Landwirt aus Niederlauterbach hatte seit Beginn der Hopfenernte seinen Häcksel unmittelbar an einer Scheunenwand gelagert. Gegen 13 Uhr am Donnerstag begann der Haufen sichtbar zu schwellen. Der Landwirt selbst entdeckte den Brand und alarmierte die Einsatzkräfte. Die FFW Wolnzach zusammen mit den Niederlauterbacher Kameraden brachten den Brand schnell unter Kontrolle, der Schaden liegt bei rund 300 Euro. Laut Polizei wurde gegen den Landwirt ein Verfahren wegen Herbeiführens einer Brandgefahr eingeleitet.



Aus ungeklärter Ursache brannte dieser Radlader eines Geroldshausener Landwirts am Donnerstag komplett aus. Wegen der starken Rauchentwicklung setzten die Feuerwehrleute Atemschutz ein. Foto: FFW Wolnzach

Wenige Stunden später musste die FFW Wolnzach am Donnerstag erneut ausrücken: In Geroldshausen war ein Landwirt an seinem Hopfengarten mit Erdarbeiten be-

schäftigt. Gegen 17.45 Uhr bemerkte er Rauchgeruch und Flammen aus dem Motorraum seines Radladers. Schnelle Löscharbeiten blieben erfolglos, bis zum Eintreffen der

Feuerwehren Wolnzach, Geroldshausen und Geisenhausen brannte der Motor komplett aus. Der Schaden liegt laut Polizei bei rund 4000 Euro. Verletzt wurde niemand.